

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

III.

Welche ist denn nun die Arbeit, die der Herr seinen Dienern auferlegt hat? — Er ist, fährt der Apostel fort, der Verwalter der göttlichen Geheimnisse! Das ist wohl ein kurzer Spruch: aber ein Inhalt, der Himmel und Erde erfüllt! Wir sind von Gott ausgegangen, und sollen wieder zu Gott zurückkehren! Aber unser Gewissen klagt uns jeden Augenblick an: wir haben Gott verlassen — unsern Helfer, unsere Stärke, unsern Trost, und haben den Weg verloren, der uns zu ihm zurückführt: und da sind wir freilich recht verlassen, und Hülfe- und Rathlos! Und was noch trauriger ist: in dem Stolze, in dem Übermuth, in der Blindheit der Lust und der Laster prahlen wir uns, und sagen: ich bin reich, ich habe Überfluß, und bedarf nichts! und wissen nicht, daß wir wirklich elend und arm, blind und nackt für die Zeit und Ewigkeit sind; und will uns es jemand sagen, und uns die Augen über unser Elend öffnen, so heben wir, wie die Juden gegen Jesus und Stephan, Steine auf, um auf sie zu werfen. Der Umfang und